

Beschluss:

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras informiert, dass sich die **Partnerstadt Gravesham** auch für den Austausch offizieller Delegationen im jährlichen Wechsel ausgesprochen hat. Der Hauptausschuss hatte dies für Neumünster bereits am 04.09.2018 beschlossen. Daraus folgt ein Besuch der Neumünsteraner Delegation in 2021. Die Delegation aus Gravesham wird in 2020 anlässlich des Jubiläums der Städtepartnerschaften in Neumünster zu Gast sein.

Zur Umsetzung des Beschlusses zum **Klimanotstand** soll es im November 2019 vom DIfU eine Orientierungshilfe geben, die die Erfahrungen anderer Kommunen berücksichtigt. Dies soll bei der Festlegung von Regelungen, wie eine Bewertung der Klimaverträglichkeit erfolgen könne, berücksichtigt werden. Diese Regelungen sollen dann der Selbstverwaltung vorgestellt werden, bevor sie ab 2020 zur Anwendung kommen können.

Anlässlich des Dringlichkeitsantrages der CDU-Ratsfraktion zur Ratsversammlung am 05.11. den **Helmut-Loose-Platz** betreffend gibt Herr Stadtbaurat Kubiak eine Stellungnahme ab. Im Tenor ist festzuhalten, dass offenbar Mitarbeiter der Verwaltung es versäumt haben, über modifizierte Planungen zu informieren – weder gegenüber den städtischen Gremien, noch gegenüber dem Stadtteilbeirat und auch nicht gegenüber der Sachgebietsleitung. So sei die Maßnahme in der Tat abweichend von den Beschlüssen ausgeführt worden. Der einem Leserbrief zu entnehmende Hinweis auf eine denkmalgeschützte Hecke sei nicht zutreffend. Der Hauptausschuss fordert auf, die Sache umgehend aufzuklären. Es stelle sich die Frage, wie weiter verfahren werden soll, denn die Maßnahme sei ja fast fertig.

Herr Stadtbaurat Kubiak berichtet, dass zur Klärung des Sachverhalts am 04.11. ein Orts-termin anberaumt worden sei.

Herr Dr. Tauras erklärt, er habe erst am Nachmittag Kenntnis erlangt. Es sei jetzt dringend geboten, eine Lösung zu finden, denn es solle ja so gebaut werden, wie es beschlossen war. Ratsherr Westphal-Garken weist darauf hin, dass die Stellungnahme, in deren Rahmen massive Kritik an städtischen Mitarbeitern geäußert wurde, besser im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung abgegeben worden wäre.